



AMTSNACHRICHTEN

für das Amt Schlieben

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO,
KREMITZAUE, LEBUSA und die STADT SCHLIEBEN

amtsblatt@amt-schlieben.de
www.amt-schlieben.de

Jahrgang 35
Nummer 10
Mittwoch, den 15. Oktober 2025



Gruseln im Schliebener Land – Der Drandorfhof wird zum Spukhaus



Am **Freitag, dem 31. Oktober 2025**, heißt es wieder: *Herein-spaziert, ihr kleinen Monster, Vampire, Hexen und Geister!*

Denn dann verwandelt sich der **Schliebener Drandorfhof** in ein **schaurig-schönes Spukhaus**, das ganz im Zeichen von Halloween steht. Zwischen flackernden Lichtern, geheimnisvoller Musik und liebevoller Dekoration beginnt hier der **magische Auftakt in die dunkle Jahreszeit**.

Von **14:00 bis 17:00 Uhr** sind alle Kinder herzlich eingeladen, in ihre Kostüme zu schlüpfen und gemeinsam mit Familie und Freunden einen Nachmittag voller Spaß, Gruseln und Fantasie zu erleben. Beim **Kinderschminken** können sich die kleinen Besucher in furchterregende Gestalten verwandeln, während bei den **Bastel- und Spielstationen** der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

Ein besonderes Highlight ist der Auftritt von **Geistertrommler Robby Fuchs**, der mit seinen mitreißenden Rhythmen die schaurigen Figuren zum Leben erweckt – ein Erlebnis, das sicher auch den Eltern ein Lächeln entlockt.

Natürlich darf das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Neben **warmen Speisen und Getränken** gibt es für alle verkleideten Gäste eine **kostenfreie Gespenstersuppe**, die selbst kleine Geister wieder stärkt.

Der **Eintritt ist frei**, und eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen, mitmachen und mitfeiern! So bietet der Nachmittag auf dem Drandorfhof eine wunderbare Gelegenheit für Familien, gemeinsam zu feiern und sich vom herbstlichen Zauber Schliebens mitreißen zu lassen. Der Kulturausschuss und der Drandorfhof laden euch, ob jung oder alt, kostümiert oder nicht, zum Feiern und Spaßhaben ein.

Schliebener Land

Die Bedeutung der Seife für Wohlbefinden und Gesundheit

Die Geschichte der Seife

Früheste Aufzeichnungen über die Herstellung seifenartiger Substanzen stammen aus Babylon in Mesopotamien aus der Zeit um 2800 v. Chr. Die Keilschrift einer sumerischen Tontafel aus der Zeit um 2500 v. Chr. beschreibt die Herstellung dieser „Seife“ durch Erhitzen einer Mischung aus Öl und Holzasche und deren Verwendung zum Waschen von Wollkleidung. Im vorchristlichen Ägypten dienten Kombinationen von tierischen Fetten oder pflanzlichen Ölen mit sodahaltigem Material aus ehemaligen Seen sowohl der Körperpflege wie auch dem Wäschewaschen.

In den ersten nachchristlichen Jahrhunderten haben die Römer Verfahren zur Herstellung von „Seife“ u.a. von den Germanen (Ziegentalg und Buchenholzasche) und den Galliern (tierische Fette und Seetangasche) übernommen. Die Araber ersetzten im 7. Jahrhundert n. Chr. Pottasche durch Alkalisalze und kochten diese zusammen mit Pflanzenölen so lange, bis diese Mischungen fest wurden. Ihre Erfindung führte zu Seifenstücken, wie wir sie heute kennen. Durch die Eroberungen der Araber kam dieses Wissen der Seifenherstellung nach Spanien und von dort nach Italien und Mitteleuropa. Darüber hinaus brachten Kreuzritter Seifenproben aus dem Orient zurück in ihre Heimatländer. Der Aufwand für die Seifenherstellung war aber hoch. So blieb die Nutzung von Seife wohlhabenden Bürgern und insbesondere dem Adel vorbehalten.

Chemische Zusammensetzung und Wirkungsweise klassischer Seifen

Zur Herstellung von Seife werden Pflanzenöle oder tierische Fette zusammen mit Alkalilauge durch Erhitzen zur Reaktion gebracht. Bei diesem Prozess der Verseifung erfolgt eine Spaltung der organischen Substanzen, die mit der Abscheidung von Glycerin und der Bildung von Alkalisalzen der Ölsäuren (der Seifen) verbunden ist. Beim Kochen von Öl oder Tierfett mit Natronlauge (NaOH) und Wasser bildet sich die bekannte Kernseife, die sich zu festen Stücken formen lässt. Kernseife erwies sich auf Grund ihrer Reinigungskraft und ihrer antiseptischen Wirkung von alters her als wichtiges Haushaltsmittel. Zugleich diente und dient Kernseife durch die Zuführung von rückfettenden Substanzen sowie Duft- und Farbstoffen auch als Basis für Toilettenseife und andere Seifenarten.

Wenn Kalilauge (KOH) anstelle von Natronlauge für die Verseifung verwendet wird, dann bildet sich die dickflüssige, pastöse Schmierseife. Sie eignet sich als Fettlöser ebenfalls ausgezeichnet für Reinigungszwecke. Daneben nutzte man sie früher auch bevorzugt zum Waschen von Wäsche, als dies vor der Einführung von Waschmaschinen in den 1960-er Jahren noch mit der Hand erfolgte. Das geschah damals in einem auf einem Untergestell befindlichen hölzernen Waschbottich. Auf dem gewellten Zinkblech des Waschbretts wurden die Textilien nach Zugabe von Seife gerieben, gerubbelt oder gar gebürstet. Der dabei entstehende Schaum half beim Abtransport des Schmutzes. Natürlich waren auch das nachfolgende Spülen und Auswringen alles Handarbeit. Kernseife und Schmierseife sind biologisch vollkommen abbaubar.



Waschbottich mit Waschbrett, Sammlung E. Kirchner, Hohenbucko

Die langgestreckten Moleküle der Seife haben an einem Ende atomare Bausteine, die sich gern an Wasser anlagern bzw. Wasser lieben (hydrophil sind) und sich am anderen Ende jedoch wasserabweisend (hydrophob) verhalten und sich lieber mit Fett verbinden. Diese Eigenschaft ist die Ursache dafür, dass Seife, wenn sie mit Wasser zusammengebracht wird, die Oberflächenspannung des Wassers reduziert. Seife ist damit eine oberflächenaktive Substanz, ein sogenanntes Tensid. Wenn man zum Reinigen bzw. Waschen Seife zum Wasser gibt, dann benetzt dieses Tensid die Oberfläche des Materials und bindet mit dem fettliebenden Teil fettlöslichen Schmutz und mit dem wasserliebenden Teil den wasserlöslichen Schmutz. Überschüssiges Wasser sorgt dafür, dass die Verunreinigungen weggespült werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Wasserhärte nicht zu groß ist, weil dann die Seife z.T. mit Kalzium reagiert und sich wasserunlösliche Kalkseifen bilden und ablagern.

Seife wird Massenprodukt

Im 19. Jahrhundert ermöglichten neue chemische Verfahren die preisgünstige Herstellung von u.a. Soda (Na_2CO_3) und damit von Natronlauge (NaOH). Zugleich führten bedingt durch die industrielle Entwicklung in dieser Zeit immer bessere technische Ausrüstungen zu einer enormen Ausdehnung der Seifenproduktion. Bei diesem Prozess überlebten jedoch nur größere Fabriken. So



Kernseife, Länge 8 cm

verblieb von den kleineren Seifensiedereien in Finsterwalde nur die Seifenfabrik A. Thierack übrig, die bis zur Verstaatlichung in den 1970-er Jahren Seife produzierte.



In Döbeln gab es die bekannte Seifenfabrik von H.O. Schmidt. Eine besonders große Seifenfabrik wurde 1909 von der „Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Consumvereine (GEG)“ in Riesa gegründet. Sie war der größte Seifenproduzent der DDR, der neben einem hohen Exportanteil 80 % des Seifenbedarfs des Landes herstellte. Inzwischen existieren diese drei nahen Fabriken nicht mehr.

Der Übergang zur großtechnischen Produktion machte Seife erschwinglich für Jedermann. Das führte zu besserer Pflege der Wäsche und größerer Sauberkeit im Haushalt. Gleichzeitig haben die damit verbundenen neuen hygienischen Bedingungen auch bei der ärmeren Bevölkerung zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation beigetragen.

In Kriegszeiten fehlen Öle und Fette

Bis zum Sommer 1914 importierte Deutschland für die Seifenproduktion in großen Mengen Rinder- und Hammeltalg aus Russland und Amerika sowie Australien und Südafrika. Darüber hinaus lieferten für den gleichen Zweck die USA Schweineschmalz und Knochenfett. Tran kam aus nordischen Ländern. Zu den Einfuhren gehörten ferner Oliven-, Sesam-, Hanf- und Sonnenblumenöl. Aus Tropenländern sind Kokos- und Palmöl bezogen worden. Infolge der Seeblockade der Entente standen seit Kriegsbeginn diese für die Seifenherstellung aus dem Ausland benötigten Importe nicht mehr zur Verfügung. Deutschland und Österreich mussten sich mit Rohstoffen behelfen, die es im eigenen Land gab. Genau diese Naturprodukte wurden aber auch benötigt in der Rüstungsindustrie, zur Versorgung der Truppen sowie zur Sicherung der Ernährung der Bevölkerung. Aus diesem Grund konnte nur ein sehr kleines Kontingent an Ölen und Fetten für die Seifenproduktion freigegeben werden.

In dieser Krisensituation rief man die Bevölkerung zu äußerster Sparsamkeit auf, wie der folgende Appell zeigt.

Spare Seife,

denn sie besteht aus den jetzt so
nötigen und knappen Fetten und Ölen.

Tauche die Seife nie in das Waschwasser !

Halte sie nie unter fließendes Wasser !

Vermeide überflüssiges Schaumschlagen !

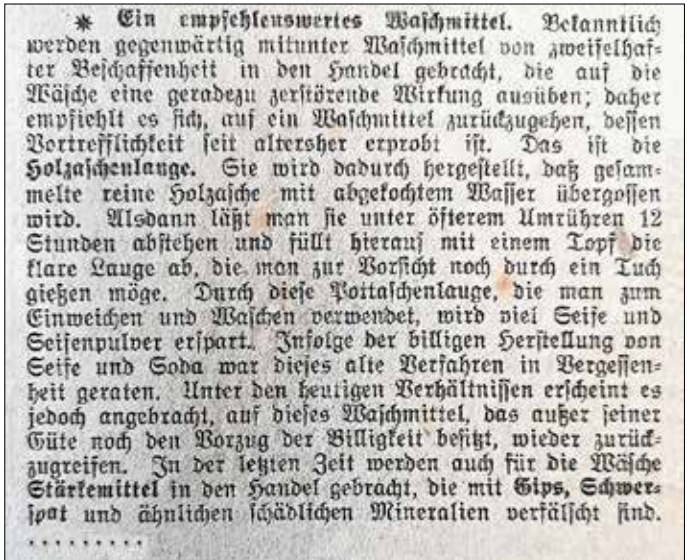
Halte den Seifennapf stets trocken !

Wirf die Seifenreste nie weg !

Hilf dir durch den Gebrauch von Bürsten, Sand, Bimsstein,
Holzasche, Scheuergras (Zinnkraut), Zigarrenasche
und durch häufiges Waschen in warmem Wasser !

Dringender Aufruf zur Einsparung von Seife

Eine weitere Maßnahme war die Einführung sogenannter Kriegseife, die nur zu 20 % aus Fett hergestellt wurde. Für die restlichen 80 % dienten diverse Füllstoffe, wozu insbesondere Tonmineralien gehörten. Die Mittel zum Wäschewaschen enthielten sogar nur 5 % Seife und 95 % andere Stoffe. Im Laufe des Krieges ist der Anteil der Strecksubstanzen dann noch weiter erhöht worden. Parallel dazu wurden in den Zeitungen die hervorragenden Eigenschaften vielfältiger Ersatzstoffe gepriesen. So gab es sogar Reklame für „Ölfreie Tonseife“. Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus dem Schliebener Stadt- und Landboten vom 9. Februar 1918, in dem man einen Sud aus Holzasche zum Wäschewaschen vorschlug.



Im Schliebener Stadt- und Landboten vom 9. 2. 1918

Um ungleiche Bezugsmöglichkeiten, Spekulationen und Schwarzmarkt zu unterbinden, sind 1916 in Deutschland Karten für Seife und Seifenpulver eingeführt worden, bei denen die Abgabemengen im weiteren Kriegsverlauf aber reduziert werden mussten. Im Hinblick auf den Nahrungsmittelmangel war es per Gefängnisstrafe verboten, Seife aus essbaren Fetten selbst herzustellen.

Bis in die 1930-er Jahre dienten nachwachsende Öle und Fette zur Seifenherstellung, die zur Hälfte aus dem Ausland importiert werden mussten. Um Devisen zu sparen und um möglichst autark zu sein, drängte die NS-Regierung die Industrie, auf Basis heimischer Kohle synthetische Seifen und Waschmittel zu entwickeln. Tatsächlich gelang es Chemikern der I.G. Farben AG, ein künstliches Waschmittel zu synthetisieren und dafür im Jahr 1940 eine großtechnische Anlage in Leuna in Betrieb zu nehmen. Das Produkt bezeichnet man „Mersol“ (Merseburg und Oleo). Zusammen mit dem Neubau einer weiteren großtechnischen Anlage in Wolfen, konnte zum Kriegsende hin nahezu die Hälfte des Bedarfs an künstlichem Waschmittel gedeckt werden. Allerdings gab es doch Qualitätsprobleme im Vergleich zu traditionellen Waschmitteln. Daher wurden im Einheits-Ersatzwaschmittel dieser Zeit dem Mersol anfangs noch 20 % Anteile natürlicher Fettsäuren hinzugefügt, die jedoch später auf 10 %, 7 % und schließlich 5 % reduziert werden mussten. Seine Waschkraft nahm entsprechend ab. Wegen Mangel an Materialien erfolgte wie bei den meisten Produkten in dieser Zeit der Vertrieb der Ersatzwaschmittel in sogenannten Behelfsverpackungen.

Zur Körperreinigung wurde wie im 1. Weltkrieg wieder Tonseife empfohlen. Der Verkauf von „Einheitsfeinseife“ und von „Waschpulver“ erfolgte mit Hilfe der Reichsseifenkarte. Als es direkt nach dem Krieg weder Waschmittel noch Seife gab, hat man hier auf dem Lande gelegentlich unter Nutzung von minderwertigem Öl oder von Schlachtabfällen und Natronlauge selbst Seife gekocht. Anleitungen hierfür bietet inzwischen das Internet an.

Heutige Seifen und Waschmittel

Neben fester Seife gibt es inzwischen auch flüssige Seife im Angebot, deren Anwendung insbesondere in Hotels und öffentlichen Räumen von Vorteil ist, deren Spenderflaschen aber zu zusätzlichem Müll führen. Durch die Verwendung geeigneter synthetischer Tenside und einer Reihe anderer Stoffe unterscheiden sich flüssige Seife wie auch moderne Seifenstücke stark von der klassischen, aus natürlichen Rohstoffen hergestellten Seife. Bei den Naturseifen sind besonders bekannt französische Seifen aus Marseille und die unter Hinzunahme von Lorbeeröl produzierte Aleppo-Seife aus Syrien, die 2024 von der UNESCO in die Liste des immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen wurde. Ein Stück guter Seife, einst eine Kostbarkeit, liegt jetzt z.B. bei

Rossmann meist ganz unten in den Regalen und wird zu niedrigen Preisen angeboten. Bei den Waschmitteln hat die Forschung zu erhöhter Waschkraft und zur Verbesserung vieler Eigenschaften geführt. So sorgen inzwischen Enzyme für einen schnelleren Abbau von Eiweiß, Fett und Stärke in den Textilien. Biologisch leicht abbaubare Tenside und der Verzicht auf Phosphate erhöhten die Umweltverträglichkeit. Waschmaschinen und die daran angepassten modernen Waschmittel haben ganz wesentlich zu verbesserten Lebensbedingungen beigetragen.

Freundeskreis Zliuuni

Veranstaltungen im Schliebener Land

Oktober 2025	
Donnerstag, 09.10.2025	Hillmersdorf AWO Kräuterwerkstatt im Mehrgenerationenhaus Beginn: 13:30 Uhr (Teilnehmerzahl begrenzt)
Dienstag, 14.10.2025	Schlieben Spielenachmittag im Drandorfhof Beginn: 13:30 Uhr
Samstag, 18.10.2025	Schlieben Herbstliedersingen des MGV Ort: Drandorfhof
Sonntag, 19.10.2025	Kolochau Kürbisfest Beginn: 13:00 Uhr Kolochau Chorsingen Beginn: 14:00 Uhr in der Kirche Kolochau
Donnerstag, 23.10.2025	Schlieben Seniorenakademie Vortrag über Wilhelm Busch Beginn: 13:00 Uhr Ort: Drandorfhof
Samstag, 25.10.2025	Kolochau Herbstfeuer Beginn: 18:00 Uhr
Donnerstag, 30.10.2025	Werchau Bingonachmittage ehem. Tupperzentrum ab 14:00 Uhr
Freitag, 31.10.2025	Freileben Herbstfeuer & Halloween Ort: Sportplatz
	Oelsig Kinderhalloween mit Herbstfeuer
	Schlieben Kinderhalloweenparty Ort: Drandorfhof
November 2025	
Samstag, 01.11.2025	Hohenbucko Herbstfeuer (Termin in Planung)
Donnerstag, 06.11.2025	Schlieben „Nicht mit mir“ – Kampf gegen Betrugsmaschen Vortrag durch Frau Pfennig Beginn: 13:30 Uhr
Samstag, 08.11.2025	Malitschkendorf Tonnenfeuer Beginn: 18:00 Uhr
Dienstag, 11.11.2025	Wehrhain „Die Kräuterexpertin ist vor Ort“ Im Freizeitzentrum Wehrhain Beginn: 14:00 Uhr
Samstag, 15.11.2025	Kolochau Schlüsselübergabe KfV Beginn: 11:11 Uhr Ort: Mehrzweckhalle
	Schlieben Martinsgans und Schliebener Wein vom Schliebener Weinbauverein Ort: Drandorfhof
Donnerstag, 20.11.2025	Schlieben Seniorenakademie Beginn: 14:00 Uhr Ort: Drandorfhof
Freitag, 28.11.2025	Polzen Weihnachtsmarkt auf Gut Ulmenhof
Samstag, 29.11.2025 – Sonntag, 30.11.2025	Schlieben Weihnachtsmarkt Ort: Drandorfhof
Samstag, 29.11.2025	Malitschkendorf Weihnachtsbaum schmücken Beginn: 16:00 Uhr
Sonntag, 30.11.2025	Freileben Hüttenzauber Ort: Karthalle

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 19. November 2025

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Montag, der 10. November 2025

Amts- und Mitteilungsblatt online lesen!

Als ePaper mit PC. Handy. Tablet.

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2982



Dr. Gert Wille zum 80. Geburtstag



Der „Macher“ des Freundeskreises Zliuini wird schon 80 Jahre alt, unglaublich. Mit Ungeduld, viel Fleiß und auch mit manch kritischen Worten hat er uns durch die Jahrzehnte begleitet. Ungestüm sein Tatendrang.

Er hat nach „Liubusua“ gesucht, den „Kobliken“ eine dauerhafte Heimat gegeben, „Hermann Apitz“ aus der Vergessenheit geholt, geholfen den „Jagsaler Franzosenmord“ aufzuklären, die „Wagner Geschwister“ vereint und nach „Een Helles un`n Harten“ das „Gold im Möhrenacker“ gefunden.

Über dreißig Publikationen, die seine Handschrift tragen, stehen in der Deutschen Nationalbibliothek. Einige wissenschaftliche Abhandlungen haben auch den Weg in die Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek in Dresden gefunden. Mit

einer Vielzahl an Vorträgen und als Mitherausgeber der „Schliebener Hefte“ hat er nicht nur im Schliebener Land vielen Menschen die Heimatkunde nähergebracht, sondern auch unsere Geschichte in die Gegenwart gerettet. Hierfür gebührt ihm unser aller Dank.

Die Mitglieder des Freundeskreises Zliuini gratulieren ihrem Gründungsmitglied, Initiator und Spiritus rector Herrn Dr. Gert Wille ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm alles erdenklich Gute, Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft.

Lieber Gert, verlebe diesen Tag im Kreise deiner Familie und bleib gesund.

Freundeskreis Zliuini informiert: Heft 5 der Schliebener Hefte ist erschienen

Der Freundeskreis Zliuini hat sein neuestes Heft Nr. 5 der Reihe „Schliebener Hefte“/ Historische Streifzüge im Schliebener Land veröffentlicht.

Es trägt den inhaltlichen Titel:

Der eisenzeitliche Siedlungskomplex von Proßmarke: Vorbürgsiedlung, Eisenverhüttungsplatz, Burgwall, Bestattungsplatz, Nebenanlagen.

Es gibt seit 150 Jahren deutliche Hinweise zu einem einstigen eisenzeitlichen Burgwall westlich von Proßmarke. Auch die konkrete Lage im Gelände wurde genannt: Ein mächtiger Wallzug längs der Kreisstraße K6238 zwischen Proßmarke und Naundorf, noch auf Proßmarker Gemeindeterritorium liegend, ist der heutige Rest. Mehr interessierte offenbar die Heimatforscher bis heute nicht. Deshalb ist dieser Burgwall samt seinen umliegenden Bereichen völlig unerforscht. Lediglich hin und wieder ein Bodenfund machte darauf aufmerksam.

Der Burgwall findet sich deshalb auch in keiner Denkmalliste.



Abb. Wallzug des ehemaligen Proßmarker Burgwalles (Straße nach Proßmarke)

Die vorliegende Arbeit entstand im Ergebnis jahrzehntelanger Flurbegehungen in der Umgebung von Proßmarke. Insbesondere wurden Fundstellen (Hauptfunde: Scherben, Schlacken, Luppen, gebrannte Lehmreste, Steinwerkzeuge u.a.) engmaschig immer wieder, hauptsächlich in den Jahren 1970 bis heute, begangen. Das Hauptergebnis ist heute eine völlig neue, sachlich untermauerte und in das Zeitgeschehen passende Lösung: Es handelt sich um einen ganzen Siedlungskomplex mit Vorbürgsiedlung (Flurstück „Sassendorf“ in Spornlage), Burgwall mit mächtigen

Wallresten, einen offenbar über Jahrhunderte genutzten Eisenverhüttungsplatz mit idealen Standortbedingungen (Raseneisenstein, Wasser, Lehm, Holz, Wind), einen ziemlich großen Bestattungsplatz sowie verschiedenen Nebenanlagen (Waldteich „Fehnchen“ im Hochmoor, alte Wegetrassen).

Dieser Siedlungskomplex ist vergleichbar mit weiteren, bereits gut erforschten Komplexen in unmittelbarer Nachbarschaft (z. B. Malitschkendorf, Kosilenzien, Schönewalde bei Sonnewalde) – alles aus der „Späten Bronze-/Frühen Eisenzeit“ mit der „Billendorfer Kultur“, eventuell bis hin in die Römische Kaiserzeit (Zeitraum 800 vor Chr. bis 400 n. Chr.).

Damit ergibt sich für das Dorf Proßmarke eine völlig neue Bedeutung in der Teilhabe an der Siedlungsgeschichte während der Eisenzeit südlich des Niederen Fläming.

Es bestehen aber einige primäre Aufgaben hinsichtlich der Erhaltung des gesamten Bodendenkmals.

1. Es existiert bereits auf dem Bestattungsplatz Südwest der staatliche Schutz für zwei Gräber aus den 1980er Jahren. Dieser Schutz sollte auf den gesamten Bestattungsplatz Südwest ausgedehnt werden und zwar umgehend. Die dort stehenden Kiefern sind schlagreif. Hier droht die Totalzerstörung entweder durch Stubbenroden oder eventuell durch den Forstpflug. Danach sollte der gesamte Siedlungskomplex unter Schutz gestellt werden (Kreisdenkmaliste).
2. Das Territorium um Proßmarke sollte weiter intensiv begangen werden.

Es geht um Lesefunde und auch um Funde bei noch so kleinen Aufgrabungen.

Illegale Ausgrabungen sind verboten.

Erstaunlich ist, dass seit den 1950er-Jahren kein Heimatfreund, kein Regionalhistoriker oder gar Fachmann Interesse an der Erforschung des Proßmarker Burgwalles zeigte.

Dazu kommt jetzt das „größere Ergebnis“, die Erforschung des gesamten eisenzeitlichen Siedlungskomplexes.

Das Heft 5 umfasst 84 Seiten mit 66 meist farbigen Abbildungen und 43 historischen Quellenangaben.

Der Bezug ist möglich über die in Schlieben bisher bekannten Stellen oder direkt vom Regia-Verlag Cottbus (Tel.: 0355-790766 oder E-mail: regiacowork@gmail.com) zum Preis von 8 EURO plus Versand.

Letzte Frage: Proßmarke wurde erstmalig 1376 als Prouismarke schriftlich erwähnt –

Was sollte dann 2026 in Proßmarke zu feiern sein?

Dr. Gert Wille

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus.

Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

26 Jahre Frauenchor Schlieben

Der Frauenchor Schlieben wurde am 23. September 1999 gegründet. Seitdem trugen wir 26 Jahre aktiv zur Bereicherung des kulturellen Lebens in unserer Region bei. Regelmäßig stattfindende Höhepunkte des Chors waren das Frühlingssingen, immer an einem Sonntag vor oder nach Frühlingsanfang, im Schafstall des Drandorfhofs und das Weihnachtskonzert in der Adventszeit. Mit unseren Darbietungen erfreuten wir auch oft die Senioren im AWO- Pflegeheim und leisteten auch zu anderen öffentlichen Höhepunkten unseren Beitrag. Wir boten Programme zum Weihnachtsmarkt in der Schliebener Kirche und in den Kirchen von Lebusa und Kolochau sowie kulturelle Beiträge in unseren Amtsgemeinden, Umrahmung von Buchlesungen und ähnliches. Mit zunehmendem Alter und krankheitsbedingt fiel es manchen Chorsängerinnen schwer, regelmäßig an den Proben und Auftritten teilzunehmen. So reduzierte sich die Mitgliederzahl nach und nach so drastisch, dass die Weiterführung unseres Chors nicht mehr möglich ist. Zum 30. September 2025 beendete der Frauenchor Schlieben seine Chortätigkeit. Aber wir geben das Singen nicht ganz auf. Jeden Donnerstag um 18 Uhr treffen wir uns in einer zwanglosen Runde, um nach Herzenslust zu trällern. Wer Lust und Freude am Singen hat, kann sich gern zu uns gesellen. Wir bedanken uns bei allen, die unsere Konzerte gern besucht haben.



2019



2014



2025

Stadt Schlieben

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zuerst möchte ich diese Zeilen zum Anlass nehmen, um mich bei all denjenigen zu bedanken, welche mit viel Engagement dafür sorgen, dass anstehende Veranstaltungen, Feierlichkeiten und andere Anlässe durchgeführt werden können.

Mit Kreativität, Gestaltungskraft und der Überzeugung neue Ideen etablieren zu können, haben Sie bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung viel Zeit und Energie aufgebracht, um die vergangenen und kommenden Veranstaltungen realisieren zu können.

Moienmarkt, Oktoberfest und das Kellerstraßenfest bedeuten für alle Beteiligten und die Organisatoren viel Arbeit und immer wieder Verzicht auf Freizeit.

Und weitere Begegnungen stehen schon wieder vor der Tür. Schon bald ist Halloween, und der Drandorfhof wird sich wieder in ein schaurig-schönes Gewand werfen. Und, in den Verkaufsläden kann man es schon erahnen, auch Weihnachten ist gar nicht mehr so weit entfernt und somit steht auch der Weihnachtsmarkt bald wieder auf dem Programm.

Ich möchte es nicht versäumen, auf einen besonderen Höhepunkt im nächsten Jahr schon jetzt hinzuweisen. Beim nächsten Moienmarkt 2026 wird die Stadt Schlieben 1070 Jahre alt und auch die 30. Moie gekürt. Dazu benötigen wir Ihre und Eure Unterstützung. Zu diesem würdigen Anlass wollen wir unsere

Stadt für ein paar Tage ganz besonders herausputzen und uns und unseren Gästen ein besonderes Programm bieten. Dazu sind Sie alle eingeladen, Ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Wir sind für jeden Tipp dankbar, der dazu beiträgt, den Moienmarkt zu bereichern oder Abläufe besser zu gestalten. Geben Sie Ihre Vorschläge gern im Drandorfhof ab oder nutzen Sie den Briefkasten. Gern nehmen wir auch Ihre E-Mail entgegen, schreiben Sie an: mkv.schlieben@hotmail.com. Lassen Sie uns nun die weitere Zeit und den inzwischen bunten Herbst in seiner Vielfalt genießen. Die früh einsetzende Dunkelheit ermöglicht lange gemütliche Abende bei Herbstbasteleien und heißen Getränken. So entstehen bestimmt viele Ideen, die auf Umsetzung warten.

Bleiben Sie optimistisch, erhalten Sie sich Ihre Lebensfreude, vor allem aber bleiben Sie gesund.

Nochmals vielen Dank an den so engagierten Moienmarkt- und Kulturverein e.V., den Kulturausschuss der Stadt Schlieben und allen Standbetreibern und fleißigen Helfern.

Mit besten Grüßen

*Ihre Cornelia Schülzchen
Bürgermeisterin der Stadt Schlieben*

Dorffest 650 Jahre Jagsal am 13. und 14. September 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helfer und Helferinnen, liebe Sponsoren, für die **große Unterstützung zu unserem Jubiläumsdorffest** möchten wir uns herzlichst bei Ihnen bedanken!

Sponsoring und Unterstützung

Kulka Elektrotechnik GmbH Malermeister Jörg Schombel aus Burg

Landhandel Marko Richter in Doberlug-Kirchhain Videra Steuerberatungsgesellschaft mbH

Kramer Bauunternehmung GmbH getproject GmbH & Co. KG

Veolia Wasser Deutschland

Burgwall Agrar GmbH

Jeßnigker Agrar GmbH

Bestattungshaus Klaus Schülzchen

LVM-Agentur Stefan Lampe + Eckhard Schaar

Dachdeckermeister Mario Richter

Steffi Kaste-Reinhardt + Peter Reinhardt

Fuhrunternehmen Daniel Rumpelt

Bernd Zwiebel Brennstoffhandel

FUN BOX Röderaue

Kremitz Musikanten

Blumenhof Drößler

Andreas Schröter Christian Becker - studio for interactiv media

Garten und Landschaftsbau Marco Plötze

Bio Landwirtschaftsbetrieb Patrick Sattler

Landhandel P + S GmbH in Herzberg

Lutz + Iris Neumann Reiner Schülzke -

Wildspezialitäten & Pension "Zur Mühle"

Küchenmeister Mario Pfau - Jagsaler Mühle

Freiwillige Feuerwehr Jagsal Amt Schlieben / Bauhof / Drandorhof die fleißigen Kuchenbäcker / Helfer und Helferinnen

Nur durch dieses gemeinsame Engagement konnten wir, bei doch noch schönem Wetter, ein rundum gelungenes Dorffest erleben.

Mit einem großen Festumzug starteten wir in den Sonntag. Im Anschluss der Fröh-schoppen mit Begleitung der Kremitz Musikanten.

Die Versorgung zum Mittag sowie die anschließende Kaffeetafel wurden durch Hufeisenwerfen, Schlauchbootrennen, Kürbisschätzen und einer Tombola begleitet. Für die Kinder gab es zwei Hüpfburgen, Kinderschminken und Basteln und auch eine Kindertombola. Musikalische Begleitung von DJ Roland und anschließender Siegerehrung.

Vielen Dank an all die fleißigen Helfer und viele Grüße aus Jagsal!

Marcus Schaar
Ortsvorsteher



Nachruf

Man stirbt nicht,
wenn man in den Herzen der Menschen weiterlebt,
die man verlässt.
Samuel Smiles

Tief betroffen haben wir vom Tod unseres langjährigen Mitglieds

Alf Bielau

erfahren.

Alf hat über 30 Jahre lang aktiv im Weinbauverein mitgewirkt. Mit seinem Wissen und organisatorischen Talent hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass die Pflege der Weinbautradition so erfolgreich wurde. Wir verdanken ihm viele Ideen und Anregungen, die in unsere Vereinsarbeit einfließen. Sein ehrenamtliches Engagement ist uns Ansporn und Verpflichtung.

Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Verein zur Förderung des historischen Weinbaus in Schlieben e.V.



Aus der Kindertagesstätte Schlieben

Auf zum Schnupper-Tag

Das neue Kita-Jahr hat nun wieder begonnen und wir freuen uns auf viele neue kleine Kellergeister.

Damit die Eltern und auch die Kleinsten schon mal einen Einblick in unsere Einrichtung bekommen, bieten wir jeden dritten Mittwoch im Monat einen Mini-Club an. Hier können interessierte Eltern und die kleinen Kinder schon mal auf Tuchfühlung mit den Erzieherinnen der Kuschelbär-Gruppe gehen, sowie die Räumlichkeiten kennenlernen.

Wenn sich Eltern dann zum Ende der Elternzeit entschieden haben unsere Kita zu besuchen, bieten wir eine drei- bis vierwöchige Eingewöhnungszeit an, damit der Start in den neuen Lebensabschnitt für die Eltern und Kinder möglichst stressfrei erfolgt.

Das Team der „Fröhlichen Kellergeister“



Liebevoll gefüllt - unsere Erntewoche



In unserer Kindertagesstätte erlebten die Kinder eine bunte Erntewoche. Jedes Kind brachte ein liebevoll gefülltes Erntekörbchen mit, gemeinsam erkundeten wir die Körbe, entdeckten Obst und Gemüse und probierten vielfältige Herbstfrüchte. Dabei erzählten wir miteinander, was wir in den Körben gefunden hatten und verkosteten das Obst und Gemüse. Zahlreiche Kräuter luden zum Schnuppern ein. Neben essbaren Schätzen fanden wir auch viele Kastanien und Eicheln – perfekte Materialien, die in den kommenden Tagen als Bastelmaterial dienen werden. Wir möchten uns herzlich bei den Eltern für die liebevoll gefüllten Körbe bedanken. Ebenso danken wir den umliegenden

Kirchengemeinden Proßmarke, Stechau und Schlieben für die reichlichen Erntegaben.

Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Schulkinder nehmen Autofahrer ins Visier

Zum Schulanfang nahmen die Kinder der Klasse 4 an einer Verkehrskontrolle der Polizei teil. Gemeinsam mit den Beamtinnen und Beamten machten sie Autofahrerinnen und Autofahrer auf mehr Vorsicht im Straßenverkehr aufmerksam. Besonders zu Beginn des neuen Schuljahres ist es wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmer Rücksicht auf die jüngeren Schülerinnen und Schüler nehmen.

Die Kinder waren mit großem Interesse dabei, stellten viele Fragen und durften selbst kleine Aufgaben übernehmen. Besonders freuten sie sich, wenn sie den Fahrzeugführern, die sich korrekt verhalten hatten, als Dankeschön einen fröhlichen Smiley überreichen konnten. Am Ende waren sich alle einig: Die Aktion hat nicht nur Spaß gemacht, sondern auch gezeigt, wie wichtig Sicherheit auf dem Schulweg ist.

*Frau Poppitz
Klassenlehrerin Klasse 4a*



Unsere „Neuen“ sind gut angekommen

Zur Einschulungsfeier am Samstag, dem 06.09.2025, erhielten 32 Mädchen und Jungen ihre lang ersehnten Zuckertüten aus den Händen ihrer künftigen Klassenlehrerinnen Frau Thiele und Frau Harm.

Längst hat der Schulalltag die Kinder eingeholt und die Aufregung der Mädchen und Jungen und auch der Eltern hat sich ein wenig gelegt.



Wir wünschen den „Neuen“ viel Freude beim Lernen und eine gute Zeit in der Schule in Schlieben.

*Frau Thiele und Frau Harm
Klassenlehrerinnen der 1. Jahrgangsstufe*

Anmeldung zum Schulbesuch für das Schuljahr 2026/2027

An alle Eltern künftiger Schulanfänger!

Die Anmeldungen zum Schulbesuch für das Schuljahr 2026/2027 finden an der Grund- und Oberschule „Ernst Legal“ Schlieben

**am Dienstag, dem 25.11.2025, in der Zeit von 14:00 – 17:00 Uhr und
am Mittwoch, dem 26.11.2025, ebenfalls in der Zeit von 14:00 – 17:00 Uhr**

statt.

Bitte melden Sie sich dazu an einem dieser beiden Tage mit Ihrem Kind im Sekretariat der Schule.

Bringen Sie bitte auch die Geburtsurkunde, die Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung sowie den Nachweis zur Masernschutzimpfung mit.

Anzumelden sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2026 das sechste Lebensjahr vollenden und alle Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden.

Freundliche Grüße

Anke Lindner
Sekretariat

Gemeinde Hohenbucko

Dorffest Hohenbucko 13.09. - 14.09.2025



Es war wieder schön mit Euch!

Ein großes Dankeschön geht an das Organisationsteam und an alle fleißigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, die den Auf- u. Abbau sowie reibungslosen Ablauf an beiden Tagen gewährleistet haben. Danke für die hervorragende Verpflegung und die vielfältige Getränkeauswahl, bis in die frühen Morgenstunden hinein (Tina, Andy, Markus, Jule, Thomas, Bianca, Flo, Micha, Mandy).

Ein weiteres Dankeschön geht an Tommes und seine Showgruppe, für diesen stimmungsvollen Auftakt am Samstagabend. Wir machen die Bühne gerne im nächsten Jahr wieder für euch frei.

Ebenfalls Danke an unseren Lieblings-DJ, Ronny Feldhaus, bei dem kein Platz auf der Tanzfläche frei geblieben ist.

Das Gleiche gilt für die musikalische Umrahmung am etwas vergnügten Sonntagmorgen: des Jugendblasorchester Falkenberg hat ganz einfach den Sonnenschein herbeigespielt. Für Spiel u. Spaß sorgten die beiden Hüpfburgen (Hüpfburgen Sebastian GbR), die sportlichen Volleyballteams, der Fahrrad Parkour, das Kinderschminken und die beiden Funautomaten, an dem Groß & Klein die Fäuste spielen lassen konnten.

Vielen Dank für die große Spendenbereitschaft, welche weit über die Dorfgrenze hinaus ging. Das ist nicht selbstverständlich und macht uns glücklich. Jede einzelne Geld- und Sachspende trägt dazu bei, dass die Dorffest-Tradition am Leben bleibt.

Wir wurden u.a. unterstützt von:

Kfz Meisterbetrieb Holger Werner, Tierzucht Lebusa GmbH, Windpark Proßmarke GmbH & Co.KG, Gisela Polz, Joachim Rohr, Agrar GmbH Lebusa, Kulka Elektrotechnik GmbH, HATEC GmbH, HEM Ralf Mahling, Kramer Bauunternehmen GmbH, Anja Polz, Diana Lehmann, Frank Radke, Annett Schädel, Jörg Kramer, Frank Richter, Tyroller Hydraulik GmbH, Patrick Schülzchen, Christian Holz, Daniel Rumpelt, Silvio Wassermann, Grit Merthen, HIL Consulting GmbH, Roberto Petermann, Belle Decoration J. Appenroth, Andreas Jobst, Sparkasse Elbe-Elster, (...)

Der Termin für nächstes Jahr steht bereits fest: 29. bis 30.08.2026

Nicole Wüstenhagen (Kulturklub)

**Alles aus einer Hand!**
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de
oder wenden Sie sich
vertrauensvoll an
Ihre*n Medienberater*in!

Aus der Grundschule Hohenbucko

Erstklässler üben das Verhalten am Bus

In Brandenburg hat die Polizei mit den frisch eingeschulten Erstklässlern das richtige Verhalten am und im Bus geübt. Es ging darum, auch ohne Begleitung der Eltern den Bus nutzen zu können.

Geübt wurde das Ein- und Aussteigen u. v. m. Zum Einsatz kam dafür ein Linienbus. Die Kinder sollten zudem lernen, wie sie im Straßenverkehr sichtbar bleiben. Das Projekt wurde von der Polizei, Frau Pfennig, und dem regionalem Busunternehmen durchgeführt.

Erstklässler sollen sicher auf dem Schulweg sein. Dazu zählt auch die Busfahrt. Nun wissen wir ganz genau, wie es geht.

Die 1. Klasse der Grundschule Hohenbucko



Sparkasse Elbe-Elster verteilte Buchgeschenke



Zur Einschulung erhielten unsere Lernanfänger nicht nur wunderschöne Schultüten, sie bekamen auch ein tolles Buch. „Frau Frida ermittelt – Eine Schulhündin auf heißer Spur“. Frau Barth, eine Vertreterin der Sparkasse Elbe-Elster, übergab mit unserem Schulleiter Herrn Kottke und der Klassenleiterin Frau Schmidt dieses zum Lesen anregende Kinderbuch. Wir versuchen so schnell wie möglich lesen zu lernen, damit wir das Buch selber vorlesen können!

Die 1. Klasse der Grundschule Hohenbucko

Gemeinde Kremitzau

Seniorenverein Malitschkendorf

Im Sauseschritt vergeht die Zeit, gestern war es wieder mal so weit.

Es trafen sich die Veteranen, hundert Prozent alte Damen.

Geburtstagskinder waren darunter, man sang ihnen ein Ständchen munter.

Das ist in diesem Kreis so Brauch und daran hält man sich dann auch.

Es gab Kaffee, es gab Kuchen, ein Gläschen Sekt konnte man versuchen.

Man hat sich lange nicht gesehen, hier erfährt man, was geschehen.

Man sprach über Pflaumenmus, weil man das jetzt kochen muss. Die Neueinschulung ist vorbei, hier im Dorf betrifft es zwei.

Kaffee gibt Kraft, man fühlt sich heiter, darum geht es sportlich weiter. Sechse kegelten ohne Rast und Ruh, die anderen sahen gelassen zu.

Ja, auch Publikum ist wichtig, Beifall macht die Sportler süchtig. Wer siegte ist nicht mehr bekannt, weil man das nicht so wichtig fand.

Zum Schluss gabs Schnitzel mit Salat, weil nun jeder Hunger hat. „Nach Hause geht's, das wars für heute, bis nächstes Mal, ihr lieben Leute.“

Gesucht. Gefunden.
Musiklehrer.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



Aus der Kindertagesstätte Kolochau

Zuckertütenfest der Kita Kolochau



Mit dem Zug ging es von Falkenberg aus zum Bahnhof nach Eilenburg. Wir liefen durch den Park und machten eine kleine Rast auf einem Spielplatz, mit einer leckeren Obstpause.

Von da aus ging es zu Fuß weiter zum Eilenburger Tierpark. Hier gab es viele Tiere zu entdecken - von Affen, Pferden, Vögeln, Schweinen bis hin zu Rehen und sogar einen Luchs und noch vieles mehr!

Wir ließen diesen tollen Vormittag mit einer Mittagspause auf dem Spielplatz ausklingen. Anschließend ging es wieder zum Bahnhof, in den Zug und ab nach Falkenberg.

Um 17 Uhr trafen wir uns alle wieder in der Kita - das große Zuckertütenfest stand an! Mit kleinen Spielen, einem leckeren Buffet mit Bratwurst und viel Knabberei wurde der Abend gemeinsam verbracht. Die Zuckertützenzeremonie war der aufregendste Teil des Abends. Voller Freude empfingen die Kinder ihre Zuckertüten und bestaunten sie mit großen Augen. Zum Schluss gab es noch eine Überraschung für die Kinder - mit einer Pferdekutsche ging es quer durch Kolochau!

Es war ein sehr schöner Tag voller Spaß und Freude!

Wir möchten uns noch einmal bei den Eltern für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken und wünschen den Schulkindern und deren Familien alles Gute für den nächsten aufregenden Lebensabschnitt!

Das Team Kita Kolochau

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden im Pfarrbereich Schlieben

Zum Pfarrbereich gehören folgende Kirchen: Schlieben, Krassig, Oelsig, Hohenbucko, Proßmarke, Hillmersdorf, Stechau, Malitschkendorf, Kolochau.

Termin	Inhalt	Ort
Sonntag, 19. Oktober 2025 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank	Hillmersdorf
Sonntag, 26. Oktober 2025 09.00 Uhr 10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Oelsiger Kirche mit Solveig Lichtenstein und dem Posaunenchor. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Gottesdienst mit Erntedank	Oelsig
Sonntag, 2. November 2025 10.00 Uhr	Verabschiedung des bisherigen GKR und Einführung des neu gewählten GKR	Malitschkendorf
	Gottesdienst mit Erntedank	Hohenbucko
		Schlieben

Aufgrund der Vakanz, können kurzfristige Änderungen im Gottesdienstplan auftreten. Bitte informieren Sie sich ggf. auch an den Aushängen vor Ort. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Konfirmandenunterricht Herzberg & Schlieben

Der Konfirmandenunterricht findet alle 2 Wochen am Donnerstag in Herzberg, Magisterstraße 2 statt.

Nächster Termin: 16.10., 06.11., 20.11.

13.30 Uhr: 7. Klasse / 15.30 Uhr: 8. Klasse.

Weitere Termine bitte direkt bei Pfr. Barth erfragen unter:

Tel.: 03535 – 6075 / 0157 515 88 551 oder E-Mail: alexander.barth@ekmd.de

Junge Gemeinde Schlieben und Herzberg

Die Junge Gemeinde Schlieben & Herzberg trifft sich 1x im Monat am Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr in Herzberg, Magisterstraße 2.

Nächster Termin: 27.11.

Weitere Termine bitte direkt bei Pfr. Barth erfragen unter:

Tel.: 03535 – 6075 / 0157 515 88 551 oder

E-Mail: alexander.barth@ekmd.de

Kids-Café

Nach Absprache, von 15.30—17.00 Uhr treffen sich Eltern mit ihren Kindern im Gemeindegarten oder Gemeindehaus, je nach Wetterlage. Leiterin: Diakonin **Christina Conrad**.

Bei Interesse bitte direkt bei Frau Conrad anmelden unter:

Tel.: 01515 60 38 566 oder E-Mail: christina.conrad@ekmd.de

Frauenkreis Schlieben & Kolochau

Die Frauenkreise in Schlieben und Kolochau laden ein. Wir freuen uns über neue und bekannte Gesichter. In **Schlieben jeden 4. Mittwoch** im Monat um 14.30 Uhr & **Kolochau jeden 3. Donnerstag** um 14.30 Uhr.

Zuständig für den Pfarrbereich während der Vakanz ist **Pfarrer Andreas Fritsch**.

Telefon: 0160-201 201 1

E-Mail:

andreas.fritsch@ekmd.de

Das Gemeindebüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo, Di, Mi, Do 7.30 bis 11.30 Uhr.

Tel.: 035361-890 737

E-Mail:

pfarramt.Schlieben@ekmd.de

Nichtamtliche Bekanntmachungen



Begegnungskirche Schöna

Kirchen Kino

14. November 2025

16 Uhr: **“Vorstadtkrokodile”**
19 Uhr: **“Unsere Seelen”**
mit Robert Redford & Jane Fonda

Eintritt frei